

NaiS / Formular 6 / Kanton Bern		Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern	
Gemeinde / Ort:	Gsteig, Tschärzis	Folgeaufnahme Nr.:	2
Weiserfläche Nr.:	8	Datum letzte Folgeaufnahme:	24.08.2011
BearbeiterIn:	Arthur Haldi, Martin Schenk, Christina Zumbrunn	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	10.06.2015

1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar?

ja (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)
nein (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

2. Aspekt

- Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:
(falls lokalisierbar Eintrag auf Skizze, Rückseite)

Fi & VoBe gedeihen bestens

BAh & Weide kommen auch

Ta etabliert sich. Wildeinfluss ist tragbar

- Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:

.....
.....
.....

- Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: Datum:

Auswirkung(en)

.....
.....
.....

- Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: Datum:

Auswirkung(en)

3. Ausgeführte Routinemassnahmen

- neue Fotos gemacht (Standort?)
 Fotostandorte nachmarkiert
 Grenzen nachmarkiert
 andere Routinemassnahmen

4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

Beurteilung Pflegeeingriff 2011:

gute Wirkung, weniger dichter Stand, Stabilität gegen Schnee erhöht

5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Ort, Datum:

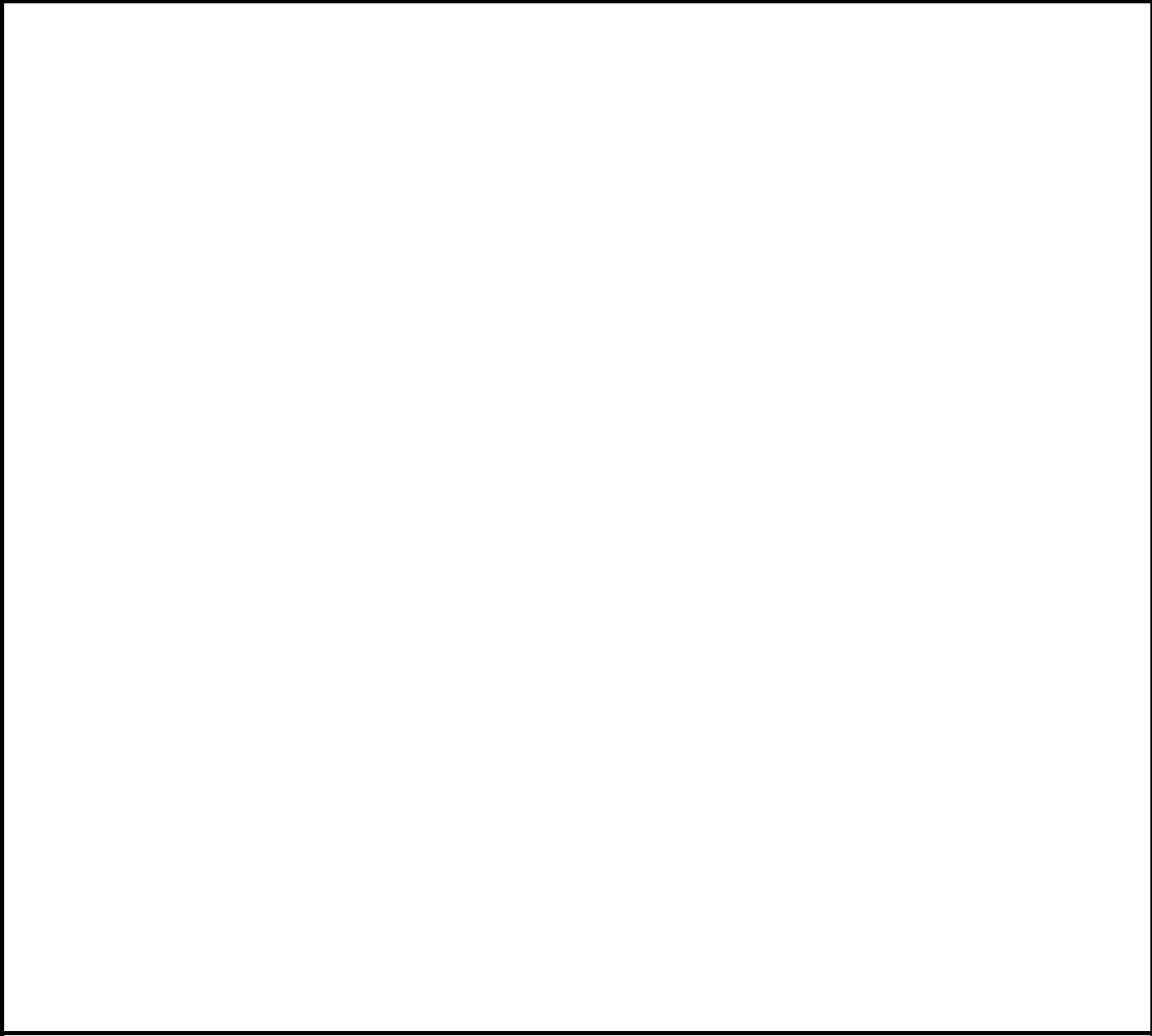
Wimmis, 11. Juni 2015

BearbeiterIn:

sig. Christina Zumbrunn

NaS / Formular 6 / Kanton Bern		Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern Rückseite	
Gemeinde / Ort:		Folgeaufnahme Nr.:	2
Weiserfläche Nr.:		Datum letzte Folgeaufnahme:	24.08.2011
BearbeiterIn:		Datum aktuelle Folgeaufnahme:	10.06.2015

Situationsskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):



Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?

Generell: Zustand und / oder Entwicklung haben sich so verändert, dass das Formular 2 korrigiert werden muss.

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Formular 2 sein:

- deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume sind geworfen)
- massive Schäden durch Schneedruck
- die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- massive Schäden durch Steinschlag
- die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- starker Käferbefall
- eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. Holzschlag, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- das Bestandesbild hat sich stark verändert
- die Waldfunktion hat sich verändert
- eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)